



### Heute feiern wir ein Fest....

... beginnen möchte ich mit einem kleinen Rätsel:

Ich kenne jemanden, der streichelt euch, wenn ihr traurig seid; der räumt oft genug eure Sachen auf; der pflegt euch, wenn ihr krank seid, der macht euch Frühstück und bringt euch ins Bett, und noch vieles mehr. Ihr habt es sicher schon erraten: Ich spreche von euren Müttern. Und Ihr könnt Euch auch denken, warum ich gerade heute von den Müttern spreche. Heute ist Muttertag! So ein Muttertag macht mich ein wenig nachdenklich. Er lässt mich fragen, ob da vielleicht etwas nicht so ganz in Ordnung ist. Denn eigentlich ist ja jeder Tag des Jahres "Muttertag", ein Tag also, an dem die Mutter für uns da ist und sich für uns abmüht, und zugleich ein Tag, an dem wir für all ihre Liebe und Sorge danken sollten. Doch gerade mit unserer Mithilfe und unserem Dank sieht es manchmal kläglich aus. Vielleicht könnte das ein Vorsatz für die Zukunft sein: ab und zu eurer Mutter eure Hilfe anzubieten: Geschirr in die Spülmaschine räumen, nicht oben draufstehen lassen, Spülmaschine ausräumen, Müll rausbringen, die Haustiere versorgen ... euch fallen bestimmt noch mehr Sachen ein, da bin ich mir ganz sicher



Diese Kinder- und FamilienKiste ist ganz dem Muttertag gewidmet. Ich habe zwei Hefte als Pdf Datei für Euch vom Sailer Verlag beigefügt. Darin findet ihr Rezepte, Malvorlagen, Bastelideen und vieles mehr. Ich wünsche Euch ganz viel Spaß und einen schönen Muttertag.

Viele Grüße, seid behütet

*Angela Kläs*

## Gebetszeit in der Familie

- Versammeln Sie sich rund um den Esstisch. Teelichter für die Fürbitten bereithalten.
- Kreuzzeichen
- Einleitung: In vielen Familien wird heute Muttertag gefeiert. In dieser Gebetszeit denken wir an alle Mütter, die immer für ihre Kinder da sind und den Dank nicht nur heute erhalten sollen. Beginnen wir mit dem Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Begrüßen wir Jesus nun in unserer Mitte und zünden die Kerze an.
- Kerze anzünden: Während wir die Kerze anzünden betet ein Kind oder alle Kinder gemeinsam:
- Gebet eines Kindes oder alle Kinder: „Guter Gott, du hast mir (uns) meine (unsere) Mutter gegeben, die für mich (uns) sorgt in gesunden und kranken Tagen. In frohen und traurigen Stunden steht sie mir (uns) zur Seite. Ich danke dir dafür. Gib ihr viel Kraft und Liebe. Schenke ihr Frieden und Freude. Hilf mir (uns), dass ich (wir) ihr meine (unsere) Liebe und Dankbarkeit nicht nur heute, am Muttertag, zeige, sondern jeden Tag, an dem du sie mir (uns) schenkst. Amen.“
- Ein Lied: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (siehe Anlage)
- Bibelstelle: Evangelium nach Johannes 14, 1-12 (siehe Anlage: Einheitsübersetzung und Evangelium in leichter Sprache mit Kindererzählung)
- Lied: Wir feiern heut ein Fest (siehe Anlage)
- Fürbitten: Alles, was uns beschäftigt, dürfen wir vor Gott bringen, unsere Bitten, unseren Dank. Dazu kann zu jeder Bitte eine Kerze (z.B. Teelicht im Glas) entzündet werden.

Guter Gott, wir bitten dich:

1. Für alle Kinder, die keine Mutter mehr haben: Bleibe bei ihnen und tröste sie, wenn sie sich einsam fühlen. Guter Gott. Alle: Wir bitten dich, erhöhe uns.

2. Für alle Eltern, die ihr Kind verloren haben: Tröste sie in ihrer Trauer und gib ihnen die Kraft zum Weiterleben. Alle: Wir bitten dich, erhöhe uns.

3. Für alle Kinder, die ihre Eltern durch Krieg oder ein Unglück verloren haben: Gib ihnen ein neues Zuhause und Menschen, die sich liebevoll um sie kümmern. Alle: Wir bitten dich, erhöhe uns.

4. Für alle Mütter, die sich um die Zukunft ihrer Kinder sorgen: Schenke ihnen Vertrauen in die Fähigkeiten ihrer Kinder. Alle: Wir bitten dich, erhöhe uns.

5. Für alle Eltern, die mit der Erziehung ihrer Kinder überfordert sind: Hilf ihnen und lass sie besonders in schwierigen Situationen deine Nähe spüren. Alle: Wir bitten dich, erhöhe uns.

- Vater unser: Alle unsere Bitten sind aufgehoben im Gebet, das Jesus uns zu beten gelehrt hat... Vater unser im Himmel
- Lied: Segne, du Maria (siehe Anlage)
- Segensgebet:

Wir wissen uns geborgen bei Gott:  
Ihn wollen wir um seinen Segen bitten.  
Der Herr sei mit uns an diesem Tag,  
und er zeige uns den rechten Weg und begleite uns auf ihm.  
Der Herr sei neben uns,  
und er nehme uns an die Hand und führe uns.  
Der Herr sei hinter uns,  
und er halte fern von uns alles Böse und beschütze uns.  
Der Herr sei unter uns  
und bringe sich in Erinnerung und rede mit uns.  
Der Herr sei in uns und gebe uns Halt und halte uns aus!  
So segne uns der allmächtige Gott.  
Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.  
Alle: Amen.

- Segnen Sie Ihre Kinder einzeln mit einem einfachen Kreuzchen auf die Stirn und lassen Sie sich von ihren Kindern segnen. Das geht übrigens jeden Tag!

# *Gottes Wort ist wie Licht*

1. e a e  
Got-tes Wort ist wie Licht in der Nacht; es hat  
H7 e H7 2. e  
Hoff-nung und Zu-kunft ge - bracht; es gibt Trost, es gibt Halt in Be-  
a e H7 e H7  
dräng-nis, Not und Äng-sten, ist wie ein Stern in der Dun- kel-heit.

The musical score is written in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). It consists of three staves. The first staff begins with a first ending bracket labeled '1.' and contains the notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4. The second staff begins with a second ending bracket labeled '2.' and contains the notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4. The third staff contains the notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4. The lyrics are written below the notes.

T.+M.: aus Israel

# Einheitsübersetzung Joh 14, 1-12

Hinführung:

Mit dem heutigen Evangelium beginnen die sogenannten Abschiedsreden Jesu vor seinem Leiden. Abschiede im Leben sind oft geprägt von einem traurigen oder bekümmerten Anlass und Charakter. Jesu Worte an die Jünergemeinde greifen dies zwar auf, führen aber über die irdische Not hinaus, letztlich in die Wohnungen des Vaters im Himmel. Das ist auch uns zugesagt.

Evangelium:

Die Erste Abschiedsrede. Fortgang und neues Kommen Jesu

1 Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich!

2 Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten?

3 Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin.

4 Und wohin ich gehe - den Weg dorthin kennt ihr.

5 Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie können wir dann den Weg kennen?

6 Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.

7 Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Schon jetzt kennt ihr ihn und habt ihn gesehen

8 Philippus sagte zu ihm: Herr, zeig uns den Vater; das genügt uns.

9 Jesus sagte zu ihm: Schon so lange bin ich bei euch und du hast mich nicht erkannt, Philippus? Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Wie kannst du sagen: Zeig uns den Vater?

10 Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu euch sage, habe ich nicht aus mir selbst. Der Vater, der in mir bleibt, vollbringt seine Werke.

11 Glaubt mir doch, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist; wenn nicht, dann glaubt aufgrund eben dieser Werke!

12 Amen, amen, ich sage euch: Wer an mich glaubt, wird die Werke, die ich vollbringe, auch vollbringen und er wird noch größere als diese vollbringen, denn ich gehe zum Vater.

## Joh 14, 1-12 für Kinder

Vielleicht hast du das schon einmal erlebt: ein guter Freund oder eine gute Freundin ist in eine andere Stadt gezogen. Vor dem Umzug habt ihr überlegt, wie ihr in Zukunft in Kontakt bleiben wollt: Ihr wollt telefonieren, chatten, euch besuchen.... Und wenn der Freund/die Freundin dann nicht mehr da ist, dann erinnert Ihr euch daran und nehmt Kontakt auf.

Ähnlich ging es den ersten Christen (zu denen auch der Evangelist Johannes gehörte, der den heutigen Bibeltext aufgeschrieben hat). Sie erinnern sich daran, was Jesus vor seinem Tod über die Zeit nach der Auferstehung gesagt hat. Davon erzählt der heutige Evangelientext.

„Ich bereite euch eine Wohnung beim Vater!“, daran erinnern sich die Freunde Jesu jetzt.

Aber – wie sollen sie dorthin kommen?

„Ich bin der Weg“, sagte Jesus. Wie mag das gemeint sein? Vielleicht kann der Vergleich mit einem Auto-Navi ein bisschen weiterhelfen, es zu verstehen: Um vom Ausgangsort zu einem bestimmten anderen Ort zu kommen, sendet das Navi die Ortsdaten (also die Stadt, die Straße und die Hausnummer) an einen Satelliten. Von dort aus kommen dann die Angaben, welche Wege und Straßen man nehmen muss. Jesus sagt: „Ich bin der Weg“. In Navi-Sprache heißt das dann: schickt eure >Daten< zu Jesus, richtet euch also aus an Jesus und dem Vater im Himmel und lebt (= fährt) so, wie er es euch sagt.

Aber was bedeutet das nun wieder? Jesus hat doch gar keine Wegbeschreibung hinterlassen, auf der der sichere Weg zu Gott aufgeschrieben ist. Auch hier kann der Navi-Vergleich ein bisschen weiterhelfen. Ein Navi sagt nämlich nicht nur wo, man fahren soll, sondern auch, wie gefahren werden soll.: „An der nächsten Kreuzung scharf abbiegen-“ und ähnliches. So ein ‚Wie‘ fordert Philippus im Evangelium: „Zeig uns den Vater!“ Und Jesus antwortet: „Glaubt mir doch, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist; wenn nicht, glaubt wenigstens aufgrund der Werke!“ Und die Werke, das sind die Taten Jesu, über die wir in der Bibel nachlesen können: Blinde sehend machen, Kranke heilen, Teilen des Brotes, der Eucharistie.

Sich am Himmel, an den Worten und Taten Jesu, des Gottessohnes, festmachen und handeln in seinem Sinne und verbunden mit ihm: so ergreift man schon hier auf der Erde ein Stückchen von der himmlischen Wohnung, die für uns alle bereitet ist.

Texte: [www.erzbistum-koeln.de](http://www.erzbistum-koeln.de)

Bibeltext: Joh 14, 1-12 - In Leichter Sprache

Jesus ist genauso wie Gott, der Vater im Himmel.  
Einmal sagte Jesus zu seinen Freunden:

Im Haus von meinem Vater gibt es viele Wohnungen.  
Ich gehe zu meinem Vater im Himmel.  
Ich bereite für euch eine Wohnung vor.  
Wenn alles fertig vorbereitet ist, komme ich wieder.  
Dann hole ich euch ab.  
Ich hole euch zu mir in das Haus von meinem Vater.

Das Ganze dauert etwas.  
Lasst euch in der Zwischenzeit nicht durcheinander bringen.  
Bleibt ganz ruhig in eurem Herzen.  
Denkt nicht, dass ich euch vergessen habe.  
Was ich versprochen habe, das halte ich.  
Wenn ich fertig bin, hole ich euch.  
Ich freue mich, wenn ihr da seid, wo ich bin.  
Den Weg dahin kennt ihr schon.

Einer von den Freunden von Jesus hieß Thomas.  
Thomas sagte:

Jesus, wir wissen gar nicht, wohin du gehst.  
Darum wissen wir auch den Weg nicht.  
Jesus sagte zu Thomas:

Ich bin selber die Wahrheit.  
Und ich bin selber das Leben.  
Und ich bin selber der Weg.

Ich bin der Weg zum Vater.  
Das bedeutet:  
Niemand kann alleine zum Vater im Himmel kommen.  
Ihr könnt nur zum Vater im Himmel kommen, wenn ihr bei mir bleibt.  
Weil ich der Weg bin.

Philippus war auch ein Freund von Jesus.  
Philippus sagte zu Jesus:

Jesus, zeige uns den Vater.  
Damit wir Bescheid wissen.

Jesus wunderte sich.  
Jesus sagte zu Philippus:

Philippus, weißt du das gar nicht?  
Das ist doch ganz einfach.  
Du siehst mich doch die ganze Zeit.  
Wenn du mich siehst, dann siehst du den Vater im Himmel.  
Ich bin genauso wie der Vater im Himmel.

Weil ich genau das tue, was der Vater im Himmel tut.  
Und weil ich genau das sage, was der Vater im Himmel meint.  
Alles, was ich getan habe, kommt von meinem Vater im Himmel.  
Alles, was ich erzählt habe, kommt von meinem Vater im Himmel.  
Der Vater im Himmel ist genauso wie ich.  
Und ich bin genauso wie der Vater.  
Gott ist mein Vater.

Glaube mir das doch einfach.  
Glaube das doch einfach, weil du die Wunder gesehen hast.  
Ein Mensch kann keine Wunder tun.  
Nur Gott kann Wunder tun.  
Ich kann die Wunder nur tun, weil ich die Kraft von Gott im  
Himmel habe.  
Weil Gott mein Vater im Himmel ist.

Jesus sagte feierlich:

Amen. Amen.  
Wenn ihr an mich glaubt, dann könnt ihr tun, was ich getan habe.  
Dann könnt ihr so wie ich von Gott erzählen.  
Dann könnt ihr noch besser als ich von Gott erzählen.  
Dann könnt ihr tun, was ich getan habe.  
Weil ich dafür sorgen werde.  
Weil ich zum Vater gehe.  
Und weil ich immer für euch da bin.  
Genau wie mein Vater.

© evangelium-in-leichter-sprache.de

[Zum Eintrag auf Evangelium in Leichter Sprache](#)

Für Kinder:

Vielleicht hast du das schon einmal erlebt: ein guter Freund oder eine gute Freundin ist in eine andere Stadt gezogen. Vor dem Umzug habt ihr überlegt, wie ihr in Zukunft in Kontakt bleiben wollt: Ihr wollt telefonieren, chatten, euch besuchen.... Und wenn der Freund/die Freundin dann nicht mehr da ist, dann erinnert Ihr euch daran und nehmt Kontakt auf.

Ähnlich ging es den ersten Christen (zu denen auch der Evangelist Johannes gehörte, der den heutigen Bibeltext aufgeschrieben hat). Sie erinnern sich daran, was Jesus vor seinem Tod über die Zeit nach der Auferstehung gesagt hat. Davon erzählt der heutige Evangelientext.

„Ich bereite euch eine Wohnung beim Vater!“, daran erinnern sich die Freunde Jesu jetzt.

Aber – wie sollen sie dorthin kommen?

„Ich bin der Weg“, sagte Jesus. Wie mag das gemeint sein? Vielleicht kann der Vergleich mit einem Auto-Navi ein bisschen weiterhelfen, es zu verstehen: Um vom Ausgangsort zu einem bestimmten anderen Ort zu kommen, sendet das Navi die Ortsdaten (also die Stadt, die Straße und die Hausnummer) an einen



Satelliten. Von dort aus kommen dann die Angaben, welche Wege und Straßen man nehmen muss. Jesus sagt: „Ich bin der Weg“. In Navi-Sprache heißt das dann: schickt eure >Daten< zu Jesus, richtet euch also aus an Jesus und dem Vater im Himmel und lebt (= fährt) so, wie er es euch sagt.

Aber was bedeutet das nun wieder? Jesus hat doch gar keine Wegbeschreibung hinterlassen, auf der der sichere Weg zu Gott aufgeschrieben ist. Auch hier kann der Navi-Vergleich ein bisschen weiterhelfen. Ein Navi sagt nämlich nicht nur wo, man fahren soll, sondern auch, wie gefahren werden soll.: „An der nächsten Kreuzung scharf abbiegen-“ und ähnliches. So ein ‚Wie‘ fordert Philippus im Evangelium: „Zeig uns den Vater!“ Und Jesus antwortet: „Glaubt mir doch, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist; wenn nicht, glaubt wenigstens aufgrund der Werke!“ Und die Werke, das sind die Taten Jesu, über die wir in der Bibel nachlesen können: Blinde sehend machen, Kranke heilen, Teilen des Brotes, der Eucharistie.

Sich am Himmel, an den Worten und Taten Jesu, des Gottessohnes, festmachen und handeln in seinem Sinne und verbunden mit ihm: so ergreift man schon hier auf der Erde ein Stückchen von der himmlischen Wohnung, die für uns alle bereitet ist.

## Wir feiern heut' ein Fest

The image shows a musical score for the hymn 'Wir feiern heut' ein Fest'. It is written in G major and 2/4 time. The score consists of four staves of music with lyrics underneath. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 2/4 time signature. The melody is simple and rhythmic. The lyrics are: '1. Wir fei-ern heut' ein Fest mit Gro-Ben und mit Klei-nen. Wir fei - ern heut' ein Fest, weil Gott uns al - le liebt. Ref: Her - ein, her - ein! Wir la - den al - le ein. Her - ein, her - ein, wir la - den al - le ein.' The chords G, C, D, and G are indicated above the first staff. The second staff has chords G, C, D, and G. The third staff has chords G, C, D, and G. The fourth staff has chords G, a, D, D7, and G.

1. Wir fei-ern heut' ein Fest mit Gro-Ben und mit Klei-nen. Wir  
fei - ern heut' ein Fest, weil Gott uns al - le liebt.  
Ref: Her - ein, her - ein! Wir la - den al - le ein. Her -  
ein, her - ein, wir la - den al - le ein.

2. Wir feiern heut' ein Fest / und singen miteinander. / Wir feiern heut' ein Fest, / weil Gott uns alle liebt.
3. Wir feiern heut' ein Fest / und beten miteinander...
4. Wir feiern heut' ein Fest / und teilen miteinander....
5. Wir feiern heut' ein Fest / und tanzen miteinander....
6. Wir feiern heut' ein Fest / und danken für die Gaben.....
7. Wir feiern heut' ein Fest / und klatschen mit den Händen.....
8. Wir feiern heut' ein Fest / und stampfen mit den Füßen.....
9. Wir feiern heut' ein Fest / und schnippen mit den Fingern....
10. Wir feiern heut' ein Fest / und halten uns're Hände...
11. Wir feiern heut' ein Fest / und kommen hier zusammen....

(unbekannt)

## *Segne du, Maria*



1. Seg - ne du, Ma - ri - a, seg - ne mich, dein Kind,



daß ich hier den Frie - den, dort den Him - mel find'!



Seg - ne all mein Den - ken, seg - ne all mein Tun,



laß in dei - nem Se - gen Tag und Nacht mich ruh'n!



Laß in dei - nem Se - gen Tag und Nacht mich ruh'n!

2. Segne du, Maria, alle, die mir lieb, / deinen Mutterseggen ihnen täglich gib! /  
Deine Mutterhände breit' auf alle aus, / segne alle Herzen, segne jedes Haus!
3. Segne du, Maria, jeden, der da ringt, / der in Angst uns Schmerzen dir ein Ave bringt. / Reich ihm deine Hände, daß er nicht erliegt, / daß er mutig streite, daß er endlich siegt.
4. Segne du, Maria, uns're letzte Stund'! / Süße Trostesworte flüst're dann dein Mund! / Deine Hand, die linde, drück' das Aug' uns zu, / bleib im Tod und Leben unser Segen du!

(unbekannt)

